

## Stellungnahme zu einem Antrag

### öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Wirtschaftsausschuss	11.07.2013

#### **Stellungnahme der Verwaltung zum Antrag (AN/0772/2013) der FDP-Fraktion vom 19.06.2013 "Keine amputierte Aufgabenstellung für das Regionale Logistikkonzept"**

Im Beschlussvorschlag des FDP-Antrages wird die Verwaltung aufgefordert, „die von der Verwaltung in der 3. Sitzung des Logistikforums am 25.02.2013 einseitig mitgeteilte amputierte Aufgabenstellung der beauftragten Arbeitsgemeinschaft TCI Röhling/PTV Group/AVISTRA, die Hafenumschlagspotenziale aus den Untersuchungen für das Regionale Logistikkonzept auszuklammern, zurückzunehmen.“ Die Verwaltung nimmt im Folgenden Stellung zu o.g. Antrag, da bezüglich des Untersuchungsdesigns des Logistikkonzepts offensichtlich ein Missverständnis aufgetreten ist.

Die Hafenumschlagspotenziale werden keineswegs aus der Untersuchung für das Regionale Logistikkonzept ausgeklammert. Die Aussage der Verwaltung im Logistikforum zur Behandlung des Godorfer Hafens bezog sich darauf, dass die Verwaltung an geltende Beschlüsse, wie im speziellen Fall den Ratsbeschluss zur Einleitung des Bebauungsplan-Verfahrens für den Godorfer Hafen, gebunden ist und daher keine erneute Überprüfung der Notwendigkeit des Ausbaus im Rahmen der Erstellung des Regionalen Logistikkonzepts durchgeführt wird. Der Ratsbeschluss wurde nach erfolgter Bürgerbefragung zum Ausbau des Godorfer Hafens gefasst und enthält einen klaren Auftrag an die Verwaltung, den Hafenausbau planerisch zu sichern. Der Bedarf für den Hafenausbau wurde in der Vergangenheit bereits durch mehrere Gutachten festgestellt.

Die Verwaltung betont, dass ein wesentlicher Bestandteil der Untersuchung ist, das für das Jahr 2030 prognostizierte Güterverkehrsaufkommen der vorhandenen, geplanten, beschlossenen oder im Bau befindlichen logistik-relevanten Infrastruktur gegenüberzustellen, um eine Aussage über die Kapazitäten zur Abwicklung der Güterverkehre in Köln und der Region zu erhalten. Aufgrund des Ratsbeschlusses zum Ausbau des Godorfer Hafens unterstellt die Arbeitsgemeinschaft TCI Röhling/PTV Group/AVISTRA den Hafen Godorf in Bezug auf Güterströme und Güterverkehrsaufkommen für den Prognosezeitraum 2030 als ausgebaut. Die Verwaltung weist des Weiteren darauf hin, dass auch z. B. mit dem sich im Bau befindlichen KV-Terminal Köln Nord in gleicher Weise verfahren wird.

Wie im Ratsbeschluss zum Regionalen Logistikkonzept gefordert, wird die Arbeitsgemeinschaft „die Ausschöpfung bislang anderweitig oder minder genutzter Potenziale im Hafen Niehl I für den wasser-gebundenen Container-Umschlag“, „Kooperationsmöglichkeiten mit den kommunalen Nachbarn – darunter Bonn und Neuss/Düsseldorf“ sowie „Kooperationsmöglichkeiten der HGK AG mit regionalen Logistikpartnern“ untersuchen.

Gez. Höing